

Stuttgarter Nachrichten vom 21.02.2020 - 16:53 Uhr

## Bluttat in Hanau: Bundesregierung sichert Angehörigen der Opfer schnelle Hilfe zu



Am Mittwochabend waren in Hanau neun Menschen mit ausländischen Wurzeln getötet worden. Foto: dpa/Nicolas Armer

**Die Angehörigen der Opfer von Hanau sollen eine schnelle finanzielle Hilfe erhalten. Innerhalb von zwei Wochen könnten aus dem Fonds für Härteleistungen Soforthilfen ausgezahlt werden.**

**Hanau** - Der Opferbeauftragte der Bundesregierung, Edgar Franke (SPD), hat den Angehörigen der Opfer von Hanau schnelle finanzielle Hilfe zugesichert. Aus dem Fonds für Härteleistungen könnten innerhalb von zwei Wochen Soforthilfen ausgezahlt werden, sagte Franke den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (Samstagsausgaben). Für Ehepartner, Kinder und Eltern von Getöteten seien das 30.000 Euro, für Geschwister 15.000 Euro.

### **Beauftragter für die Opfer und Angehörigen**

Derweil bestellte die hessische Landesregierung einen Beauftragten für die Opfer und Angehörigen der mutmaßlich rassistisch motivierten Gewalttat von Hanau. Generalstaatsanwalt Helmut Fünfsinn solle sich als zentraler Ansprechpartner insbesondere um die persönlichen Anliegen der Betroffenen kümmern und den Kontakt mit den zuständigen Behörden koordinieren, teilten Ministerpräsident Volker Bouffier und Justizministerin Eva Kühne-Hörmann (beide CDU) mit.

Fünfsinn steht demnach auch in engem Austausch mit den Opferbeauftragten der Stadt Hanau, Maria Haas-Weber und Silke Hoffmann-Bär, sowie dem Beauftragten der Bundesregierung, Franke. Am Mittwochabend hatte ein 43-jähriger Deutscher in Hanau neun Menschen mit ausländischen Wurzeln getötet, später wurde er ebenso wie seine 72-jährige Mutter tot in seiner Wohnung aufgefunden.